

Factsheet

Inspire Therapie - Trotz obstruktiver Schlafapnoe endlich wieder durchschlafen

Obstruktive Schlafapnoe führt zu einer deutlichen Beeinträchtigung des alltäglichen Lebens und kann im schlimmsten Fall gravierende Folgeerkrankungen auslösen¹. Eine geeignete Therapie der schlafbedingten Atmungsstörung kann die Lebensqualität der Patienten deutlich verbessern.



Die Inspire Therapie mit dem Zungenschrittmacher ist eine **klinisch erprobte Behandlungsmethode** der obstruktiven Schlafapnoe. Über **13.000 Patienten weltweit** wurden bereits erfolgreich mit der Inspire Therapie behandelt. Sie wird als Alternative zur Standardbehandlung von der Schweizer Gesellschaft für Schlafforschung, Schlafmedizin und Chronobiologie empfohlen, wenn die Standardbehandlung nicht anspricht.¹

Wer ist für die Inspire Therapie geeignet?

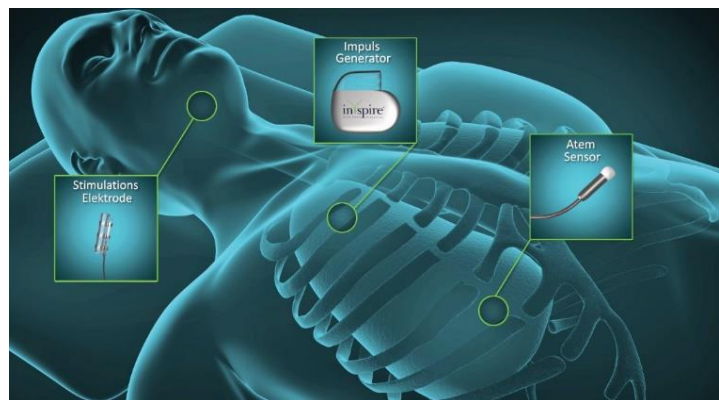
Die Inspire Therapie ist für Betroffene geeignet,

- die unter einer mittleren bis schweren obstruktiven Schlafapnoe leiden.
- bei denen eine CPAP-Therapie nicht ausreichend wirkt oder denen die Maske Probleme bereitet.
- die nicht stark übergewichtig sind (der BMI sollte nicht über 35 sein).
- die nicht unter schweren neuromuskulären Erkrankungen leiden.
- die unter keinen anderen Schlafstörungen wie z. B. Narkolepsie leiden.

Letzten Endes entscheidet ein Experten-Team, bestehend aus Schlafmedizinern und HNO-Experten, welche Behandlungsmethode für den Patienten geeignet ist.

Wie funktioniert die Inspire Therapie?

Das Inspire Therapie System besteht aus einem Atemsensor und einer Stimulationselektrode, die von einem kleinen Generator betrieben wird. Es misst kontinuierlich den Atemrhythmus des Patienten im Schlaf und passt sich der natürlichen Atemfrequenz an. Bei der Einatmung wird die Zungenmuskulatur – genauer gesagt der Zungennerv (N. Hypoglossus) – durch eine Elektrode stimuliert. Dadurch wird verhindert, dass die Zunge im Schlaf erschlafft, zurückfällt und die Atemwege verschließt. So kann die Luft ungehindert in die Lunge strömen. Der Betroffene schaltet das Inspire System mit einer



Fernbedienung per Knopfdruck vor dem Zubettgehen ein und am Morgen nach dem Erwachen wieder aus. Atemaussetzer sowie weitere Symptome der obstruktiven Schlafapnoe, wie z. B. Schnarchen, treten nach der Behandlung mit der Inspire Therapie dann seltener auf.

Behandlungsablauf

Die Behandlung mit der Inspire Therapie läuft in vier eng aufeinander abgestimmten Phasen ab, um den Betroffenen von Schlafapnoe den optimalen Therapieerfolg zu ermöglichen.

1. **Voruntersuchung:** Ein speziell geschulter Arzt berät den Betroffenen in einem Erstgespräch in einem der Inspire Behandlungszentren. Mit Hilfe schlafmedizinischer Untersuchungen überprüft der Arzt anschließend die Eignung des Betroffenen für die Inspire Therapie, unter anderem durch eine nächtliche Schlafmessung im Schlaflabor. Sind die Untersuchungen erfolgreich, vereinbaren Arzt und Betroffener einen Termin für die Implantation des Zungenschrittmachers.
2. **Implantation:** Das Inspire System wird dem Betroffenen während eines kurzen stationären Aufenthalts von 3 bis 5 Tagen in einem spezialisierten Behandlungszentrum eingesetzt. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose minimal-invasiv, d. h. nicht über eine Operation mit großer Wundöffnung, sondern über lediglich drei kleine Schnitte an Hals und Brustkorb. Noch am Tag der Implantation kann der Patient in der Regel normal essen und sprechen. Die vollständige Einheilung des Systems dauert etwa 2-4 Wochen.
3. **Aktivierung:** Sobald der Zungenschrittmacher vollständig eingeeilt ist, folgt die individuelle Therapieanpassung. In diesem Schritt aktiviert der behandelnde Arzt den Zungenschrittmacher mit Werten, die auf den Betroffenen abgestimmt sind, und gibt dem Patienten eine umfassende Einführung in die Bedienung des Inspire Systems. Danach kann der Patient den Zungenschrittmacher über eine Fernbedienung abends ein- und morgens wieder ausschalten, die Stimulation anpassen und sich langsam an das neue System gewöhnen. Die meisten Patienten benötigen ein paar Nächte, um sich an das Inspire System zu gewöhnen und bemerken dann nichts mehr von der Stimulation. Nach der Eingewöhnungsphase von rund 4 Wochen wird das Inspire System im Schlaflabor in einer Einstellungsnacht individuell an die Bedürfnisse des Patienten angepasst und bei Bedarf nachjustiert.
4. **Nachsorge:** Die Nachsorge erfolgt einmal jährlich bei dem behandelnden Schlafmediziner oder HNO-Arzt. Bei der ausführlichen Kontrolle werden Batteriestatus und Nutzung des Inspire Systems überprüft und die Therapie gegebenenfalls angepasst.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Inspire Therapie wurde in Studien hinreichend belegt:

- 79 % Reduktion der nächtlichen Atemaussetzer durch den Zungenschrittmacher von Inspire. Die Lebens- und Tagesaktivität der Betroffenen verbessert sich nachweislich.³
- 90 % der Bettpartner berichten von keinem oder nur noch leichtem Schnarchen.³
- 94 % der Betroffenen geben an, mit der Inspire Therapie zufrieden zu sein.⁴
- 80 % der Betroffenen nutzen das Inspire Therapie System konsequent jede Nacht.³

Weitere Informationen über die obstruktive Schlafapnoe und die Inspire Therapie erhalten Sie unter: www.inspiresleep.ch

Quellen:

¹ Empfehlungen der «Swiss Society for Sleep Research, Sleep Medicine and Chronobiology» (SSSSC) zu Diagnose und Therapie der Schlafapnoe, Version vom 17.06.2020

² Strollo P., et al. Upper-airway stimulation for obstructive sleep apnea. New Engl J Med. 2014;370(2):39–149.

³ Woodson, BT, Strohl, K P, Soose, R J et al. Upper Airway Stimulation for Obstructive Sleep Apnea: 5-Year Outcomes. Otolaryngology–Head and Neck Surgery 2018; 159(1):194–202

⁴ Heiser C, Steffen A, Boon M et al. Post-approval upper airway stimulation predictors of treatment effectiveness in the ADHERE registry. Eur Respir J 2019; 53(1):18